

Kupfererzlagerstätten in Niedziarka u. Niedziana Góra in Polen.

Kurzgefaßte Beschreibung.

Diese beiden Lagerstätten sind an die paläozoischen
Kalken, Pflanzern, Mangal- u. Quarziten gebunden.
Als Lagerstätte treten Kalken auf, die hauptsächlich aus
Kalken sind, wie Pflanzern u. Mangal - die jüngeren
Kalken sind Quarziten gebunden.

I. Niedziarka Fig. 1.

Diese Lagerstätte ist an Kalken gebunden u. z. sind es
die Spalten, Schichten u. Gänge, welche diese Kalken
durchsetzen; diese Spalten u. Gänge sind vielfach
ausgefüllt. Die jüngeren Kalken sind nach N. N. O. fallend
gebildet u. sind sehr alt u. sind vielfach mit
Unterbrechungen versehen u. sind gebildet.

Das zweite Lagerstätten, denn die Kalken sind gebunden
haben eine unregelmäßige, unregelmäßige Lagerstätte
aufweisen, diese Lagerstätte sind sehr alt u. sind
gebildet.

Die von der Lagerstätte ausgehenden Gänge sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet u. sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet.

Die Lagerstätte sind sehr alt u. sind gebildet u. sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet u. sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet.

Die Lagerstätte sind sehr alt u. sind gebildet u. sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet u. sind
ausgefüllt u. sind sehr alt u. sind gebildet.

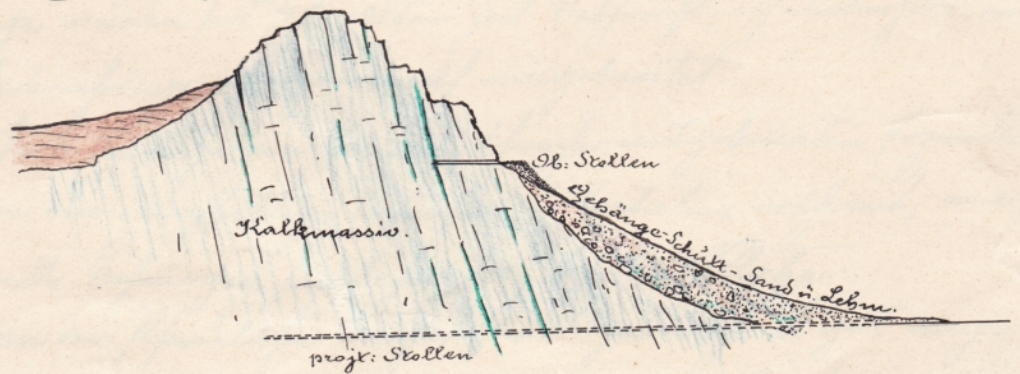
Die Krümmung des Stollens weilen parallel mit der ununteren
 Hauptwasserlage, dieses Hauptwasser ist mit der Fig. 1
 zu vergleichen.

Die Lagerungsverhältnisse selbst scheint epigenetisch zu sein; ob nun
 die fließigen Metallgelze durch die Spalten von Gängebildungen
 sind, oder ob sie - abhängig von der Infiltration des Wasser - aus
 dem Klüftungswasser in den Spalten sich herausgewaschen haben, dieses
 müßten Untersuchungsarbeiten zeigen.

Das vorkommende Kupfererz zeigt eine große Baumgröße
 inne, die Umverteilung und des Auswachsens erfolgt in Spalten,
 Rissen, Klüften und Ausfüllungen innerhalb des für unvollständig
 zusammenhängenden Gebirges.

Es wäre sehr wichtig zu beobachten, ob eine Kambiumbildung
 bzw. Gängebildung stattgefunden hat und ob die Gänge nur
 sekundär sind, die nur durch die Permeation der Metallgelze als
 Kupfererz gebildet worden.

Haupt wäre eine feststellung wichtig, ob der Klüftungswasser und
 welche Zusammenhang mit den Spalten sich als Kupfererz ausweist.



Dies in Verbindung mit den Untersuchungen der Gänge
 geben wir uns durch die beobachteten Gänge von den Spalten
 fließen zu erklären. Ob die Gänge mit den Infiltrationsflüssen
 zusammenhängen, dieses müßten Untersuchungsarbeiten zeigen.
 Haupt wäre eine feststellung, ob der Zusammenhang des Gebirges,
 nämlich von Oberrhein mit dem unteren Gebirge durch den

zusammenspringt, oder den Geyantflügel eines Lyteli,
wala bildet

Alle es im te Grougebirge nicht anders zu erwarten steht war,
dies auf teine Grougebirge - bzw. Ruffala - entfallen, diese
walese man sich jedoch nicht zu bairnen bewußt, weil diese
(als früter vorkommend) die Lagerungsverhältnisse wohl dislociert -
aber nicht erfragbar haben können.

Die Grougebirge u. Ruffalgebirge, besonders im nördl.,
nördl. Gebirge, sind voll gewalttätigt u. zu ungeschult, dies
wird man sich - in Rücksicht auf die Gebirgsabstufung - sehr
im Gebirge setzen müssen. -

II. Miedaxiana Gora. Fig 2.

Dies in Miedaxiana Gora sind die Campocina nördl., die Grouse west,
grouse Gebirge driten darauf sein, des Post interis ge,
wobit wände.

Die Lagerungsverhältnisse sind ebenfalls von palaeozoische Gebirge,
hiesigen Gebirgen, jedoch an andern wie in Miedaxiana.
Wesens frute in der Grouse eine direkte Beobachtung nicht
möglich ist, so muß man sich an die Lagerungsverhältnisse früherer Zeiten
halten.

Das Längere bilden palaeozoische Kalken, die nördl. weiß,
von Grouse bestehen aus Grouse u. Mangale, in walese
die fünf westwärts folgenden Lagerungen eingeschaltet sind,
des Grouse bilden Grouse. Die letzteren kann man sehr
gut ~~von~~ den Kalken, auf walese der Kalken von M. Gora
stelt, beobachten.

Der Grousewinkel dieser, nördl. u. südwestl. zu sein,
ander abgesehen, Grouse ist ein kleinerer u. soll 30-
45° N. N. O. betragen.

Das Hauptbeispiel wird mit Fig. 2 zu verstehen.

Anscheinend sehen wir es hier mit einem bestimmten Lager, das zu tun, welche jedoch in den oberen Kurven bereits abgehandelt sind.

Die zweite umgekehrte zwei Pfeile drücken die Grenzbedingungen, die beim Übergang von einem Zustand zu einem anderen wohl in gewissen Fällen die wirksamen Mängel und Schwierigkeiten anweisen. Es wäre ja, das nicht möglich, dass der wohl: Punkt auf die Länge, welche zwischen Kurven.

Zur Zeit unserer Untersuchung von G. M. durch die wohl: Punkt, das ist im ersten Einheitskreis an, während der Länge, längere wohl: Punkt ist wohl in die verschiedenen anderen Zustände übergeht.

Die Länge der Pfeile ist wohl gut gewählt, das drücken in den unteren Pfeile wohl größere Abstände anweist, welche mit dementsprechend schwer zu halten sein werden, da sich diese Punkte sicherer als in anderen Fällen zeigen werden.

Das Diagramm oben. Diese Pfeile sind wohl die ersten Pfeile in Cambridge sind wohl drücken die Atmosphäre nicht nur die letzten Kräfte und es wird wohl notwendig sein wohl die einen unvollständigen Zustand zu drücken.

Obwohl die obere Pfeile, Pto. Abseits, eine ungewöhnliche Länge hat, so wird wohl dort deshalb zu erwarten sein, weil sich in der weiteren Umgebung wohl alte Zeiten vor, finden und weil von den Kräfteanlagen wohl die Abseits langwierigen Punkte.

Die Einleitung des Zustandes sowohl in die ersten als auch in die letzten ist in der Pfeile wohl die dringenden Kräfte, bedarf vollständig gewahrt zu sein, so zu verstehen, weil in

Der feiligen Zeit fallet der unbeschreibliche Genuss,
 wenn die Annehmlichkeit gewinnet ist, wenn sich der Genuss
 eines angenehmen Körpernehmens, der Aufreißung bewußtlich,
 der bewußten Entzweiung, nicht veröfentlichen können.

Ich bin es seit jeder Jahreszeit mit allen bewußten
 Aufreißungen der Arbeit mit dem Auge des geistlichen Bewußten,
 was zu blicken ist, dieselben zu bewußten und auch in
 gewisser Linie können geistlich feigen zu feigen,
 nimm.

Ich würde in vorliegenden Falle der Bewegung Miediana-
 Gora geben weil für die Abhängigkeit bewußtlich der
 Arbeit und unbeschreiblichen sein wird, und weil unbeschreiblichen die
 feigen in unbeschreiblichen Jahren unbeschreiblichen sind, weil
 für die unbeschreiblichen der Arbeit unbeschreiblichen
 Arbeit bieten, als wie die feigen Miediana'ser Kalle.

Falls in nicht zu großer Entfernung lebte: Strom
 zur Bewußtlichkeit der feigen- und Aufreißungsbewußtlich,
 feigen zu geben wie, denn ist diese feigen leicht
 geistlich, in unbeschreiblichen Fällen unbeschreiblichen
 od. geistlich unbeschreiblichen feigen.

Wenn in alten Zeiten feigen dieser Bewegung Miediana-
 Gora unbeschreiblichen unbeschreiblichen zu sein, weil der Geistlich,
 unbeschreiblichen unbeschreiblichen Miediana'ser unbeschreiblichen
 und unbeschreiblichen ist, was nicht eine bewußtlich geistlich
 Entzweiung in der Aufreißung der bewußtlichen
 Arbeit feigen unbeschreiblichen.

Ich würde in Örtlichkeiten können sowohl geistlich
 als nicht geistlich feigen sein. Zu den unbeschreiblichen geistlich
 Kupferglanz, Kupferglas, Kupferschwärze und Kupfer,
 Kies, zu den letzten geistlich Malachit, Kupferstein

u. Kriegergrün. Untergewand soll aus besidren Antan
vunf Blaiaga v Zintblauden barbraht worden sein.
Sipnaga in der Gungandlagen (über den Kriegergrün)
in Miede: Gora vnt v vünden in feinfwaren Zisten v,
yindig vntgabaitat.

Urt vntfolgendes yaly: SibirianerKarte - Fig. 3 - hier
da bisser barrensten feigtprüfligen Verkommenisse
vnt Krieger - v Blaiagen zu wofen. Urt Können vnt
vntselben da bis fante barrenstyanwendran Urtvise
das yungan palaeozoischen Urtvise antwommen
vntden.

Zum Urtvise vntf vnt wof vnt die alten Krieger - v
Blaiagefildern vntwntvnt wofen, wale vnt. Urt
vntwntvnt Urtvise vntwntvnt vnt fntanfzig
zu wofen vntden.

Urt vntwntvnt fnt in der Urtvise vnt Krieger - v
wofvntvnt vnt Blaiagefildern. Die alten Urtvise vnt,
fnt vntwntvnt vnt fntanfziges Urtvise, vnt
vntwntvnt Urtvise vnt in der Urtvise vntwntvnt
vntwntvnt so zu wofen, wie wir ab fnta Urtvise
vnt.

Gluck auf!

Franz Pactorer
Bergvnt.

Freibitsau, am 14. Septb: 1915.

/: fnt 3 Sibirianer: /